



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 4 (1934)**

403 (3.9.1934) Montag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-264433](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-264433)

Rex

Maefel

von O 5, 15 nach

dem Bezirksamt  
verändert 22118  
r Meizger  
stein-Metzger  
anwölfe

L & I

entfähigkeit an der  
Heidelberg habe  
in Hause als  
zt

Anzlinger  
almittplatz 5

nich in Mannheim  
tr. 140 (Erlenhof) als  
harnarzt  
sen.

Holin Wessinger  
Montag-Freitag 9-12.30  
Samstag 9-13.30

Dr. Bätz  
nck u. Bassermann  
F., Urfn., Stabk., Augen-  
ersuchung, 10-12.30  
Telefon 534 66

dolf Fuchs  
rvenarzt  
Telefon 267 37

er Reise zurück  
ämmler  
Zahnarzt  
Friedrichstr. 49 a  
Telefon 482 17

eise zurück  
rl Meyer  
gepr. Dentist  
und  
Meyer-Domdey  
entistin  
11 Telefon 275 94

uenarzt  
stertag  
Telefon 537 05

Reise zurück!  
ner Pox  
gepr. Dentist  
27 Tel. 247 13

Reise zurück!  
Richard Weiss  
nere Krankheiten  
Tel. 318 70

Reise zurück  
Wichert  
Sen., Chirurgen  
Friedrichsplatz 16

# Hitler-Freudhanner

## DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLETT NORDWESTBADENS



Verlag und Schriftleitung: Mannheim, P. 5 14/15, Fernruf: 204 86, 314 71, 333 61 62. Das „Hitler-Freudhanner“ Ausgabe A erscheint 12mal (2 20 RM, und 50 Hg. Trägerlohn), Ausgabe B erscheint 7mal (1,70 RM, und 30 Hg. Trägerlohn), Einzelpreis 10 Hg. Bestellungen nehmen die Träger sowie die Postämter entgegen. Mit der Zeitung am Gebelstein (auch durch bödere Gewalt) verbunden, besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Regelmäßig erscheinende Beilagen auf allen Wochentagen. — Für unbedenklich eingeleitete Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Anzeigen: Die 12spaltige Mittelzeile 10 Hg. Die 4spaltige Mittelzeile im Textteil 45 Hg. Für kleine Anzeigen: Die 12spaltige Mittelzeile 7 Hg. Bei Wiederholung Rabatt nach anliegendem Tarif. — Erlaubt der Anzeigen-Annahme: für Heftausgabe 18 Hg. für Abendausgabe 13 Hg. Anzeigen-Annahme: Mannheim, P. 5, 14/15 und P. 4, 12 am Strohmarsch, Fernruf 204 86, 314 71, 333 61 62. Zustellungs- und Erlaubungsort Mannheim. Anstaltsleiter: Das Kaiserlich-Königliche Postamt Mannheim, Postfach 4264. Verlag: Mannheim

Montag-Ausgabe

Ausgabe A / Nr. 403  
Ausgabe B / Nr. 243

Mannheim, 3. September 1934

# Triumphzug der Hunderttausend

## Der Tag der Hitlerjugend in Frankfurt / Ein Bekenntnis zu Deutschlands Zukunft

Frankfurt a. M., 2. Sept. (Hb.-Zunt.) Der „Tag der 100 000“ ist vorüber. In zweieinhalb Stunden hat Frankfurt ganz der Jugend Adolfs Hitlers gehört. Die Hunderttausend, die gekommen waren, haben die Heimfahrt bereits wieder angetreten.

Bereits um 6 Uhr am Sonntagmorgen erfasste überall in den Straßen der Stadt der Ruf der HJ-Kapellen. In den Lagern wurde es gleichzeitig wieder lebendig. Langsam wurde zum Abmarsch angetreten, denn um 10 Uhr sollten bereits die ersten Kolonnen am Mainufer am Reichsjugendführer vorbeimarschieren. In den Straßen, durch die der große Marsch gehen sollte, strömten allmählich immer mehr Zuschauer zusammen.

Zur vorgesehenen Stunde, gegen 10 Uhr, erreichten dann die ersten Formationen den Platz des Vorbeimarsches, wo neben dem Reichsjugendführer Valdur v. Schirach auch Reichsjugendführer und Gauleiter Sprenger erschienen waren, um die Jugend Hessen-Kassaus zu begrüßen. Bis gegen halb zwei Uhr dauerte allein der Vorbeimarsch des Jungvolkes, dann erst begann der Vorbeimarsch der Hitlerjugend. In den Marschstraßen wurde in den frühen Nachmittagsstunden der Andrang der Bevölkerung immer härter. Der ganze Weg war ein wahrer Triumphzug der Jugend. Erst gegen 16 Uhr zogen die letzten Teilnehmer des Marsches am Reichsjugendführer vorbei.

### Der Reichsjugendführer spricht zur jungen Front

Frankfurt a. M., 2. Sept. (Hb.-Zunt.) Der große Aufmarsch der Hitlerjugend Hessen-Kassaus fand am Samstagabend seinen Höhepunkt mit einer Kundgebung der 50 000 im Stadion. Jubelnd und vielstimmig begrüßt, hielt der Reichsjugendführer eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Das deutsche Volk hat eine neue Hoffnung bekommen. Ihr seid diese Hoffnung! Es ist ein langer und schwerer Weg mitgegangen zu sein, und ohne euch und eure Opfer, eure Pflichterfüllung, eure harte Arbeit wäre heute nicht das, was unterdessen erreicht worden ist. Ihr steht hier in gewaltiger Zahl.

Dieses Schulter-an-Schulter-Stehen ist das Symbol einer besseren Zukunft. Das, was hier geschaffen worden ist, ist nicht von ungefähr gewachsen. Es hat eines langen und harten Einsatzes bedurft.

Zimmer noch werden wir angefeindet und verleumdet wie einst in den Tagen des harten Kampfes. Was beweisen diese Lügen gegenüber der wunderbaren und herrlichen Tatsache, daß wir alle einig sind, daß wir eine Jugend und ein Volk sind. Es mag die kleine, erbärmliche Gruppe dieser Klassen versuchen, unsere heilige Gemeinschaft anzutasten. Sie wird uns nicht berühren können, denn wir sind stark. Es gibt in dieser Jugend weder arm noch reich, weder Gebildete noch Ungebildete, es gibt nur die deutsche Jugend. Mögen sie von uns sagen, ihr seid wahrhaftige Idealisten, was ihr wollt, kann man in dieser Welt nicht verwirklichen. Darauf geben

wir nur die Antwort und sie wird vor der Geschichte bestehen bleiben:

Seht auf unsere Hitlerjugend, hier ist unser Ideal verwirklicht worden.

Nicht mit Versprechungen ist diese Jugend zusammengesetzt worden, wir sind aneinander gebunden durch gemeinsame Opfer, ge-

## Schreckliche Gewitterverwüstungen in Ungarn / Die ganze Tokayer Weinernte vernichtet

Budapest, 2. Sept. Am Freitagabend zog über der im Tokayer Weingebiet gelegenen großen Gemeinde Tarcal in wenigen Minuten ein ungeheures Hagel- und Sturmwetter auf. Die ganze Gegend war in tiefstes Dunkel gehüllt. Es fielen Hagelkörner im Gewicht von 50 bis 60 Gramm. Die Landschaft zeigte in wenigen Sekunden ein völlig winterliches Bild. Die Weinernte ist vernichtet. Zahlloses Vieh ist umgekommen. Ein mit einem Pferde fuhrwerk unterwegs befindlicher Bauer wurde von dem Hagel mit seinem Pferde erschlagen. Zahlreiche Dorfbewohner haben zum Teil sehr schwere Verletzungen davongetragen.

Die durch den Ort schäumenden Wassermassen drängen unter anderem auch in eine Ziegelfabrik ein und brachten die Kessel zur Explosion. Durch den Luftdruck wurden 18 Häuser vollkommen zerstört. Weitere 100 Häuser wurden durch das Unwetter zum Einsturz gebracht.

Die immer höher steigenden Wassermassen zwangen die Bewohner, auf Bäumen und Dächern Rettung zu suchen, wo sie die ganze Nacht verbrachten. In den tiefer gelegenen Ortsteilen hat sich ein riesiger See gebildet. Neben verschiedenen Hilfsexpeditionen ist am Samstag auch das in Tokay stationierte Pionierbataillon zur Hilfe herangezogen worden. Wie die letzten Meldungen besagen, muß der Ort als völlig vernichtet angesehen werden. Die ungarische Regierung hat Maßnahmen ge-

meinsame Entschaffungen und gemeinsame Pflicht. An unserer Treue soll wachsen das ewige Reich. Der Mann aber, der es geschaffen hat, unser Führer Adolf Hitler, er soll wissen, daß er keine treueren Anhänger besitzt als diese Jünglinge des deutschen Volkes. Diese Behauptung ist erhärtet durch das Blut, das 21 von uns für dieses Bekenntnis gegeben haben.

### Schwere Wirbelstürme über Südfrankreich

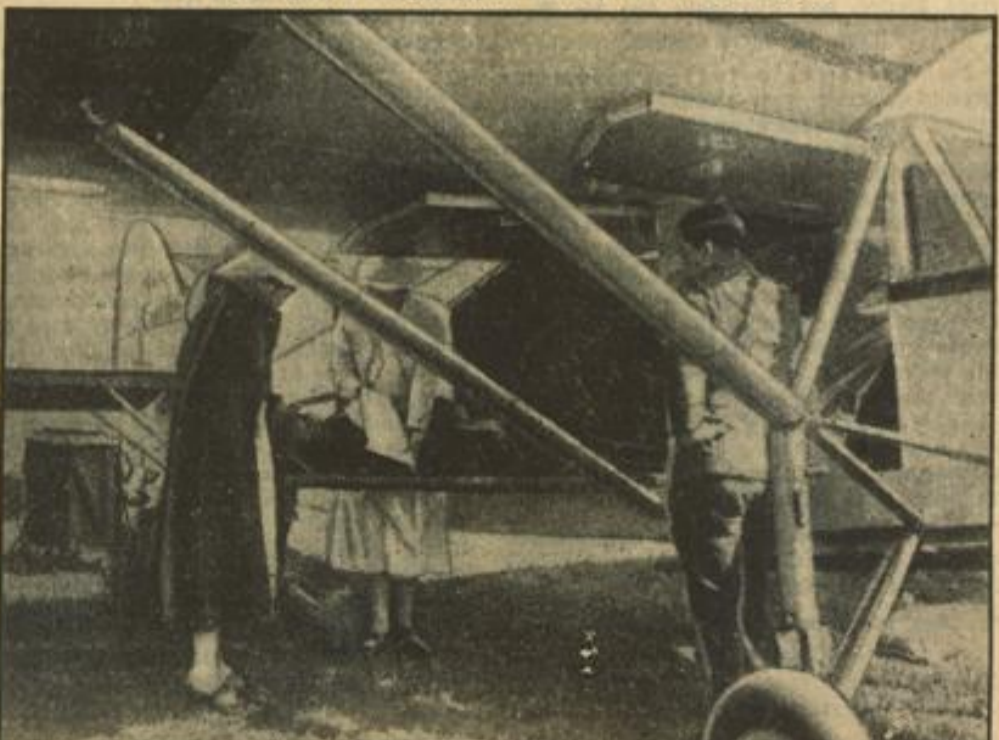
Paris, 2. Sept. (Hb.-Zunt.) Der ganze Südwesten Frankreichs ist von einem heftigen Wirbelsturm heimgesucht worden. Die Telefonverbindungen mit Paris waren lange Zeit unterbrochen. Der Wallfahrtsort Lourdes war den ganzen Samstag über von der Außenwelt abgeschnitten.

Seit 30 Jahren erinnert sich die Bevölkerung keines solchen Unwetters.

Der Sturm hat die Städte Bayonne, Tarbes, Toulouse und Perpignan heimgesucht. Durch stürzende Bäume wurden einige Personen verletzt. Die Eisenbahnverbindungen waren unterbrochen, die Weingärten und Maisfelder erlitten schlimmen Schaden, die Kältefischeri war gefährdet, die Schiffe aus Nordafrika kamen mit erheblichen Verspätungen an. Im Gefolge der am Samstag früh niedergegangenen Unwetter, sowie des Sturmes zeigt sich eine starke Abkühlung. Aus dem Zentralgebirge der Auvergne und den Savoyen werden Schneefälle gemeldet, die eine Höhe von 10 Zentimeter erreicht haben.

Auch im Norden Frankreichs gingen Gewitter nieder. Im Hafen von Le Havre schlug der Blitz in den Mast eines Petroleumschiffes und verursachte einen Brand, der aber bald gelöscht werden konnte.

### Vom großen französischen Luftflotten-Manöver



Eine Aufnahme von den umfangreichen Übungen der französischen Luftflotte, die bei Paris stattfanden und bei denen die modernsten Luftwaffen ausprobiert wurden. In einem besonderen Sanitätsflugzeug wird hier ein Verwundeter abtransportiert.

### Der neue Film vom Reichsparteitag

Eine Unterredung mit Leni Riefenstahl  
München, 2. Sept. (Hb.-Zunt.) Seit Tagen schon weiß Leni Riefenstahl, die bekanntlich bereits im vorigen Jahr den Film des Reichsparteitages „Der Sieg des Glaubens“ gedreht hat, in München, um mit ihren Mitarbeitern die Vorbereitungen für den die 5-jährigen Parteitagfilm zu treffen.

Ein Vertreter des DNVP hatte Gelegenheit, mit ihr über den Film des kommenden Reichsparteitages zu sprechen. Danach wird dieser Film eine Höchstleistung der Filmproduktion werden.

### Die 40 besten deutschen Filmoperateure wirken an ihm.

Eine besondere Bedeutung erhält der Film dadurch, daß in ihm der Reichsparteitag die Krönung eines Vorspiels bildet, in dem alle Stätten und Stufen des Kassationsweges der Bewegung an uns vorbeiziehen.

Die besondere Schwierigkeit der Aufnahmen liegt darin, daß die größtmögliche Wirkung erreicht werden soll, ohne daß in irgendeiner Weise die Würde der Veranstaltungen gefährdet wird. Dies erfordert eine Unmenge von Vorbereitungen, von Proben, Maßnahmen und Hilfsbauten.

Alle notwendigen Hilfsbauten werden natürlich möglichst unauffällig angebracht und zum Teil durch lebende Mauern der SA usw. verkleidet, so daß man den Apparat fast gar nicht bemerkt.

Einige ganz neuartige Hilfsmittel bestehen darin, daß ein Teil der Operateure mit Rollläden, die Gummiräder besitzen, ausgestattet wird, ferner wurden besondere Fahrräder nach Art der früheren Hochräder konstruiert, mit denen die Operateure in die Menge hineinfahren können. Es ist klar, daß die Verständigung der Filmleute unter sich, um keine Störungen herbeizurufen, nur auf optischem Wege erfolgen kann.

### Der Stab Leni Riefenstahls ist langsam auf 120 Mann angewachsen.

Das Büro der Filmabteilung befindet sich am Schlageter-Platz 5. Am Sonntag trafen noch die restlichen Operateure ein, so daß ab Montag die Filmleute einsatzbereit sind.

Insgesamt werden 50- bis 60 000 Meter Film aufgenommen, aus denen heraus nur die allerbesten Stücke zu dem eigentlichen Film von 2400 Meter verwertet werden. Die ganze Filmaufnahme stellt aber ein Tonfilmarchiv von höchster Bedeutung dar.

### Hilfe für die Kleinrentner

Weitere 4 Millionen aus Reichsmitteln  
(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)  
Berlin, 2. Sept. Der Reichsarbeitsminister und der Reichinnenminister haben in einem soeben herausgegebenen Erlaß angeordnet, daß aus den Mitteln, die im Haushaltsplan des Reichsarbeitsministeriums für das Jahr 1934/35 zur Besteuerung des Reiches an der Fürsorge für die Kleinrentner vorgesehen sind, an die einzelnen Länder nach dem üblichen Verteilerschlüssel weitere 4 Millionen überwiesen werden sollen.

Diese 4 Millionen werden, wie ausdrücklich betont wird, keinem anderen Zweck als der Kleinrentnerfürsorge und der zusätzlichen Hilfe für Kleinrentner dienlich gemacht werden. Diese Gelder werden also ohne Vermittlung anderer Stellen direkt von den zuständigen Behörden an die bedürftigen Kleinrentner zur Verteilung kommen.



# Wer muß den Arbeitsplatz tauschen?

## Einzelheiten über die Verordnung zum Austausch jugendlicher Arbeitskräfte

Berlin, 1. Sept. Der „Angriff“ hat sich über einzelne Fragen der neuen Verordnung über die Verteilung und den Austausch von Arbeitskräften mit dem zuständigen Referenten der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenvermittlung in Verbindung gesetzt. Bei einer Unterhaltung mit Regierungsrat Dr. Timm ergaben sich folgende Gesichtspunkte:

„Hat ein Berliner Schlosser, so fragten wir, der wegen Arbeitslosigkeit in die Provinz gegangen ist, die Möglichkeit, auf Grund der neuen Verordnung wieder Arbeit in Berlin, wo seine Familie noch wohnt, zu finden?“

„Selbstverständlich. Hat er lediglich zu Notstandsarbeiten Berlin verlassen, wird er bei dem zuständigen Arbeitsamt sowie weitergeführt.“

Seine Einreihung in den Arbeitsprozeß erfolgt also automatisch.“

„Und wenn er außerhalb Berlins andere Arbeit gefunden hat und wieder arbeitslos geworden war?“

„Das ist natürlich etwas anderes. Er wird ja bei seinem dortigen Arbeitsamt geführt und dann dort bei der Arbeitslosenreihung berücksichtigt. Gegebenenfalls wäre ein Antrag an das Arbeitsamt des Bezirks, in dem seine Familie noch wohnt, zu stellen.“

„Wird sich das neue Gesetz auf die Gestaltung des Arbeitsmarktes dauernd auswirken?“

„Das Gesetz will die normale Gliederung wiederherstellen. Durch die unorganische Mischwirtschaft in den vergangenen Jahren sind die Verhältnisse völlig zerrüttet gewesen.“

Nach der Berufsählung im Jahre 1925 gab es im Reich insgesamt 14 Millionen Beschäftigte. Davon waren 6 Millionen Jugendliche. Also rund 40 v. H. sämtlicher Beschäftigten waren unter 25 Jahren — ein unglaublich großer Prozentsatz.“

„Dann ist die Dauer des Gesetzes also unbeschränkt?“

„Jawohl. Das Gesetz gliedert sich in zwei Teile, den Austausch von Arbeitsplätzen, der jetzt vorgenommen wird und zeitlich begrenzt ist, und die zukünftige Einstellung des Arbeiters oder Angestellten unter 25 Jahren, die durch das Gesetz endgültig geregelt wird, um

die normale Gliederung des Arbeitsmarktes wiederherzustellen.“

„Mit wem verhandelt das Arbeitsamt über die Durchführung?“

„Mit dem Betrieb direkt: Zur Erleichterung der Durchführung werden zuerst die Großbetriebe über 20 Arbeitskräfte erfasst, während die kleinen Betriebe nur auf besondere Anforderung erfasst werden.“

„Werden von der Aktion sämtliche Jugendlichen erfasst?“

„Es bestehen bestimmte Vorschriften über die Jugendlichen, die in die „Sonderaktion“ einbezogen sind. Daneben werden natürlich die sozialpolitischen Voraussetzungen geprüft.“

„Daneben gibt es außerdem noch eine Anzahl anderer Berufe, bei denen ein Ausschleiden aus dem Arbeitsprozeß der Veranlassung der Existenz gleichkommt. So denke an Künstler, Theaterangestellte usw.“

In solchen Fällen muß der Betriebsführer die Einzelheiten auf dem Meldebüchlein vermerken. Es erfolgt dann eine genaue Prüfung. Und es treten dieselben Vorschriften wie für die Beschäftigung Jugendlicher bei solchen Arbeiten, für die sie sachlich besonders geeignet sind, in Kraft.“

„Zu welchem Termin erfolgt das Ausschleiden der Jugendlichen? Besteht nicht die Gefahr einer unfreiwilligen Arbeitslosigkeit? Einer bestimmten Zeitspanne zwischen Ausschleiden aus der Arbeit und Wiederunterbringung?“

„Nein, die Gefahr besteht nicht.“

Die Jugendlichen werden zu dem Zeitpunkt entlassen, zu dem sie vom Arbeitsdienst übernommen werden können.

Natürlich hat der Betriebsführer die Möglichkeit der vorsorglichen Kündigung, um den Jugendlichen an dem Tage, an dem er angefordert wird, sofort abgeben zu können.“

„Was geschieht, wenn unsoziale oder staatsfeindliche Betriebsführer versuchen, die Durchführung der Verordnung zu sabotieren?“

„Mit dieser Möglichkeit beschäftigt sich die Anordnung direkt nicht. Es tritt hier aber § 6 des Gesetzes zur Rationalen Arbeit ein. Der Betriebsführer ist danach verpflichtet, seine sozialpolitischen Maßnahmen mit dem Vertrauensrat zu erörtern. Zu diesen sozialpolitischen Maßnahmen gehört die Durchführung der neuen Verordnung zweifelslos.“

„Bezieht sich eine Kontrolle für den Betriebsführer bei Durchführung der Maßnahmen?“

„Abschnitt 2 § 4 setzt eine derartige Möglichkeit, die noch von den zuständigen Stellen zu regeln ist, voraus.“

„Werden von der Aktion auch die älteren Arbeitslosen erfasst?“

„Ja, gerade um diese Kräfte wieder einzuschalten, ist in der Verordnung ein Leistungsausgleich eingeführt.“

„Das ist ein außerordentlich wichtiger Punkt. Wie ist die Handhabung?“

„Jeder Betrieb, der männliche Angestellte über 40 Jahre einstellt, die länger als zwei Jahre Unterstufung erhalten haben, erhält pro Mann bis zu 50.— RM. im Monat. Hat der Neueinsteiger Kinder, so erhöht sich der Satz um 5.— RM. pro Kind.“

„Bielange wird der Leistungsausgleich gezahlt?“

„Ein halbes Jahr lang.“

„Unbeschadet der Mittel, die zur Verfügung stehen?“

„Von einer Beschränkung der Mittel wird in der Verordnung nicht gesprochen. Durch die Neuregelung der Arbeitsvermittlung finden dem Arbeitsamt genügend Mittel zur Verfügung.“

„Abschließend noch eines: Wie treten die in den Schlussbestimmungen vorgesehenen Strafen in Kraft?“

„Wer Jugendliche ohne Zustimmung des Arbeitsamtes einstellt, wird automatisch auf Meldung der Polizei hin bestraft. In allen anderen Fällen erfolgt Anzeige vom Landesarbeitsamt.“

### Eine neue Hitler-Büste



Die neue Büste des Führers und Reichskanzlers, geschaffen von Bildhauer Oskar Ufert-Frankfurt a. M.

gleichen Stärke wie im Weltkriege. Für die praktische Arbeit forderte Dr. Steinacher die geschlossene kämpferische Herwirklung der besonderen völkischen Zielsetzung, wie sie dem VDA im Rahmen der deutschen Neugefaltung als Aufgabe gesetzt sei.

Im Anschluß an die Tagung der Bundesleitung des VDA in Joppot und Danzig fand ein Empfang beim Danziger Senatspräsidenten Dr. Rauschnig statt.

### Schwerer Grubenunfall in Oberschlesien

Ein Toter, ein Schwerverletzter

Rattowitz, 2. Sept. Auf der Kömmergrube im Kreise Rattowitz ereignete sich am Freitag beim Ausbau einer alten Streda ein schwerer Unfall. Durch zu Bruch gehende Gesteinmassen wurden zwei Bergleute erschlagen. Nach mehrstündiger ausuferungsreicher Arbeit konnte die Rettungsmannschaft die Verunglückten bergen. Der 41jährige Bergmann Lantoch war bereits tot. Der zweijährige Verunglückte wurde mit sehr schweren Verletzungen insugebracht. An seinem Aufkommen wird zweifelhaft.

### Wieder ein Eisenbahnanschlag in der Mandschurei

Walden, 2. Sept. In der Nacht zum Montag haben chinesische Banditen an der Strecke Klein-Rochon einen Arbeitszug zur Entgleisung gebracht, wobei acht Personen getötet und viele verwundet wurden.

### Fünf Todesurteile in der Sowjetunion

Reval, 2. Sept. Wie aus Moskau gemeldet wird, verurteilte das Gericht in Reval fünf Beamte wegen Vandalen und Veruntreuung zum Tode durch Erschießen.

### Politischer Bombenanschlag in Sofia

Sofia, 2. Sept. Am Sonntagmorgen gegen 3 Uhr explodierten zwei Bomben in den Gärten, die den Wohnungen des früheren Kriegsministers General Wakabii und des früheren Generalstabschefs General Warinoff vorgelagert sind. Es handelte sich offensichtlich nur um eine politische Kundgebung, durch die weder Opfer an Menschen noch Schaden verursacht werden sollten, zumal die beiden Generäle augenblicklich nicht in der Hauptstadt weilten.

### Parteiamtliche Bekanntgaben

Bekanntmachung der Organisationsleitung des Reichsparteitags

Beim Organisationsamt, Volksteilnehmer Einzahl, Abteilung Fahrten, lauten derzeit die Anträge auf Passierscheine ein, daß es unmöglich ist, dieselben einzeln zu beantragen.

Wir weisen auf die bereits erschienene Broschüre hin, in der die Freifahrt aller Lebensmittelfahrzeuge von 2 Uhr morgens bis 10 Uhr vormittags festgelegt ist. Aus Setzernormen kann Einzelantwortung nicht erfolgen.

Anordnungen der Kanzlei des Führers für den Reichsparteitag

Die Kanzlei des Führers teilt mit:

Anlässlich des Reichsparteitags sei noch einmal ausdrücklich darauf verwiesen, daß nachstehende Anordnungen eingehalten werden müssen:

1. Das Werfen von Blumen in den fahrenden Wagen des Führers ist verboten.
2. Das Erhitzen von Autogrammen beim Parteitag ist ebenfalls verboten, da dem Führer die Zeit fehlt, den vielen Wünschen um Autogramme nachzukommen.
3. Die Abfertigungslinien sind unbedingt einzuhalten, da sonst Gefahr besteht, daß Kinder durch das entweichende Gewehr verletzt werden oder gar unter die Wagen kommen.
4. Wer dem Führerwartner nicht unbedingt Ruhe verleiht, die der Führer notwendig bei Besprechungen, beim Arbeiten und auch nach seiner anstrengenden Tätigkeit braucht.

# Des Führers Dank an die deutschen Bauern

## Ein Schreiben an Reichsbauernführer Darré

Berlin, 2. Sept. (H-B-Zunt.) Der Führer hat an den Reichsbauernführer Darré folgendes Schreiben gerichtet:

Berlin, 29. August 1934.

Lieber Parteigenosse Darré!

Die Wahl vom 19. August hat erneut bewiesen, daß das deutsche Bauerntum in seiner überwältigenden Mehrheit einmütig zum nationalsozialistischen Staat steht. Dies ist mit in erster Linie Ihrer Arbeit zuzuschreiben.

Zudem ich Ihnen dafür danke, danke ich den Millionen deutscher Bauern, die nicht nur mit, sondern der ganzen Nation durch ihre Treue und Standhaftigkeit eine bessere Zukunft sichern helfen.

Mit deutschem Gruß  
Ihr  
geg.: Adolf Hitler.

ihn nicht in einem Lippenbekenntnis erschöpfen, aber wiederholen, was wir schon öfter den Gegnern unseres Führers gesagt:

Wir sind entschlossen, unsere Treue zu üben, dadurch zu beweisen, daß wir lieber als freie Bauern mit Adolf Hitler für seine Tatidee kämpfen, als daß wir wäßen, daß nochmals un-deutsche Kräfte und Bauern zu Anrechten eines aristokratischen Herrschaftssystems in Deutschland machen.

Dieses Gelöbniß, das ist der Dank an den Führer für seine Anerkennung.

Der Führer Schirmherr des Deutschen Roten Kreuzes.

Berlin, 2. Sept. Der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler hat auf Antrag des Präsidenten des Deutschen Roten Kreuzes, Herzog Carl Eduard von Sachsen-Coburg und Gotha, die Schirmherrschaft über das Deutsche Rote Kreuz übernommen, die bisher Reichspräsidenten und Generalfeldmarschall von Hindenburg innehatte. Bei diesem Anlaß hat der Führer dem Deutschen Roten Kreuz seine aufrichtigen Wünsche für seine weitere gemeinnützige Arbeit, die dem ganzen deutschen Volk dienen soll, zum Ausdruck gebracht.

# Auflösung des Konzentrationslagers Oranienburg

## Weitere Schutzhaftentlassungen

Berlin, 2. Sept. Der preussische Ministerpräsident Göring hat nunmehr die vom Führer und Reichskanzler angeordnete Nachprüfung aller Schutzhaftfälle zu Ende führen lassen. Auf seine Anordnung wurden zum 1. September 1934 weitere 742 Schutzhaftlinge aus der Haft entlassen. Das sind weit über die Hälfte der in Preußen insgesamt einziehenden Schutzhaftlinge. Es handelt sich zum Teil um ehemalige Angehörige der SPD und KPD.

Die Großzügigkeit, mit der die Amnestie des Führers und Reichskanzlers durchgeführt worden ist, hat die Auflösung des Konzentrationslagers Oranienburg zur Folge, das für die Unterbringung von Schutzhaftlingen nicht mehr benötigt wird.

Bei der Nachprüfung ist mit größtem Wohlwollen verfahren worden. Die Freisetzung in Schutzhaft wird im übrigen stark eingeschränkt und nur noch in Fällen dringender Gefahr für die Staatsicherheit verhängt. Alle Personen, die mit dem Gesetz in Konflikt

geraten, werden unverzüglich den Gerichten überwiesen.

Unter den Entlassenen befindet sich der ehemalige Oberbürgermeister von Magdeburg, Reuter.

Tagung der Bundesleitung des VDA in Joppot und Danzig

Danzig, 2. Sept. (H-B-Zunt.) Am Samstag und Sonntag fand in Joppot und Danzig die Tagung der Bundesleitung des VDA unter Teilnahme aller Landesleiter und der Vertreter verschiedener deutscher Kirchengebiete statt. Nach einer Begrüßungsansprache des Landesleiters Danzigs, Kultusenator Bock, in der die völkische Lage des deutschen Freistaates Danzig gekennzeichnet wurde, gab Dr. Steinacher (Berlin) ein umfassendes Bild der Volkstumslage und der Entwicklung des VDA. Der Hahnschlag gegen alles Deutsche in der Welt treffe das Auslandsdeutschum fast mit der

### Senfationelle Neuerung für Flieger



Eine junge Dame aus Vincennes hat diese Neuerung ausprobiert: Eine Pilotenkleidung, in der man weder verbrennen noch untergehen kann. Umgeben von brennenden Papierbündeln, wie unser Bild zeigt, bleibt der Pilot völlig unversehrt. Die Erfinderin will, obwohl des Schwimmens unkundig, in dieser Kleidung den Kanal durchqueren und damit beweisen, daß ein Verflinken bei einem Flugzeugunfall über dem Meer unmöglich ist.







geschleppt  
sich die Betr  
er Redarstige  
noch die Schiff  
strengsten We  
der und Nicht  
Arbeitskräften  
arbeiten, war es  
legenden Rahn  
den Redar zu  
er ausgepumpt  
ht wird.  
leichte Arbeit,  
dies mit einem  
Dann galt es,  
legenden Rahn  
f sieben Gele-  
Baumstämmen  
auf und werden  
gesunkenen  
Bun stellen  
fer sich in den  
alle. Mehrere  
enzug mühen  
etwas freizu-  
Spindeln jere-  
eise war die  
kam, dicht ge-  
m Leerpumpen  
noch bei dem  
ter unter den  
Lernen Eisen-  
werter Greiser  
er eine kleine  
n der Haupt-  
ten Kadrgelich  
nicht ohne  
Wettbewerb  
ndfunkpredere-  
ung liegt nun  
en ersten Preis  
cher Nr. 6 von  
art in der H.  
sprechen. Der  
N.M. wurde  
d h m e, Ober-  
alt, ungepro-  
de urprünglich  
nd durch eine  
eischer Rund-  
höht und dem  
n. Angeflickter,  
rochen. Unter  
a befindet sich  
Schwängel,  
Zahre alt.  
ndfunk  
am Montag,  
ndung. Der  
in Mannheim  
dürfte. Es  
hen National-  
das Dr. Wilh.  
Seimuth  
National-  
mpositionen  
erzyklus für  
das Hörspiel  
Willy De m-  
ffie v. Re-  
des Fredman  
Generalmiss-  
das Orchester  
den Berliner  
ruffchen  
ges  
Z. beruht  
auf Erlernen  
läufig verlegt  
eine endgült-  
iederung der  
en organischen  
f könne. Nach  
tschaft müssen  
ollen werden,  
anderer Art  
h Ende Sep-  
frage völlig  
sichtlich der  
ktober ds. Jb.  
derer!  
Saudweifen  
ruppe Mann-  
ngsverband.  
si mit Kuch-  
e Jugendher-  
a u w e i g  
im Dienst-  
des Montag,  
den 17.50 bis  
at im letzten  
e einrichtet,  
elen Augen-  
n. Wir sind  
aus unierer  
reichtum beru-  
den HJ.  
und Tat zu  
16-20 Uhr 40  
Uhr Vormit-  
urid.  
14 Uhr 30  
ndungen-  
ctim - Wassa-  
oretprogramm.  
n.  
7 Uhr gedrukt.

# RASSE UND VOLK

## Vater Staat vermittelt Kinder

Das Wirken der Deutschen Reichsadoptions-Zentrale

Das Wort: „Kinder sind die seltsamsten Abenteuer für ihre Eltern“ hat sicher viel Wahrheit in sich, aber heute mischt sich in den spielerischen Optimismus dieser Auffassung nur zu oft peynliche Ahnung. Die Zeit ist schwer geworden, und Frau Sorge steht an tausend Biegen. Die Zukunft der Kinder, die Frage nach gedeihlichem Fortkommen erfüllt viele, viele Eltern mit bangem Jagen. Zumal dort, wo der Kinderlegen die Familie vergrößert und den Aufgabekreis weiter schlägt, bringt das Kind zunächst oft mehr Last als Lust.

Eltern von der Annahme des Kindes keine materiellen Vorteile haben. Gemeinden und Staat zahlen kein Pflegegeld, auch nicht während der sechsmonatigen Probezeit, die für eine Adoption notwendig ist. Ueber die Voraussetzungen der Adoptionsfähigkeit muß folgendes gesagt werden: die Vorschrift verlangt, daß die Eltern entweder 50 Jahre alt oder wenigstens zehn Jahre kinderlos verheiratet sind. Da es jedoch für die Kinder viel besser ist, wenn sie zu möglichst jungen Ehepaaren kommen, sind eine Reihe Erleichterungen geschaffen. Man kann z. B. ein ärztliches Zeugnis einreichen, daß keine Kinder mehr zu erwarten sind. Auch die alleinstehende, unverheiratete Frau kann ohne große Schwierigkeiten ein Kind adoptieren, wenn sie nach Persönlichkeit und wirtschaftlicher Sicherung geeignet ist. Ihr Adoptivkind hat dann die gleiche bürgerlich-rechtliche Stellung wie das Kind einer Witwe.

Die Nachfrage der meisten Ehepaare verlangt vierjährige, blauäugige und blondgelockte kleine Mädchen. Für eine Adoption ist jedoch wichtig zu wissen, daß es sich am meisten empfiehlt, Kinder von einem bis zwei Jahren anzunehmen. Sie gewöhnen sich leichter an die neuen Verhältnisse, die oft genug durch die Erziehung sogar den ganzen Top des Kindes verändern und ihm die Merkmale der neuen sozialen Schicht aufprägen.



Namen des Lebens

### „Lügenmünchhausen“

Ein seltsames Stück Familiengeschichte  
Von Böttich, Freiherr von Münchhausen  
Hieronymus, Freiherr von Münchhausen, der als „Lügenmünchhausen“ Weltruhm erlangte, ist am 11. Mai 1720 im alten Schlosse zu Bodenwerder an der Weser als fünftes von acht Kindern des hannoverschen und schwedischen Obristleutnants Georg von Münchhausen und seiner Frau Sybille Wilhelmine von Heben-Hastenbeck geboren. Fast dreißig Jahre verbrachte er im Kriegsdienst in Rußland, und so war es kein Wunder, daß er, heimgekehrt, von seinen Abenteuern berichtete.

### Soester Sonett

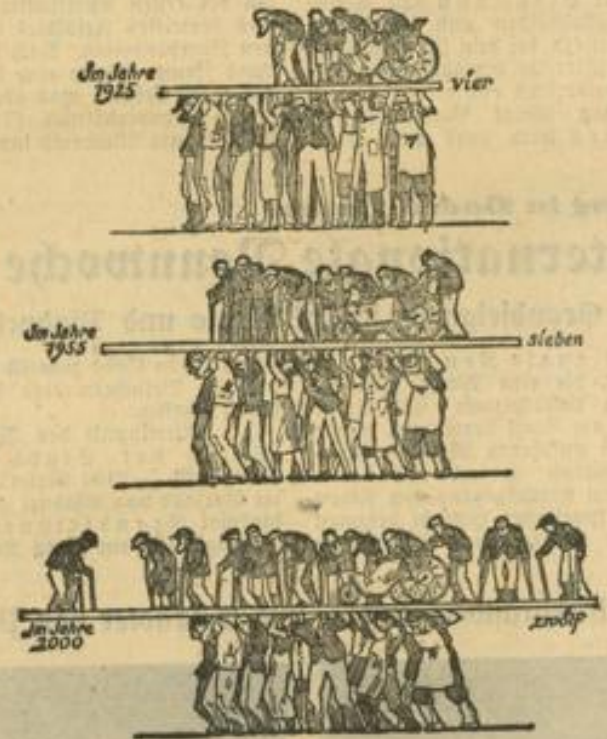
Von Otto Frhr. von Taube

Wie heute deutsche Dichter ihr Ahnenerlebnis gestalten, dafür gibt das nachfolgende Sonett ein wundervolles Beispiel. Es ist der Zeitschrift für Dichtung, Kunst und deutsches Leben „Das Innere Reich“ entnommen, die im Verlag Albert Rangen/Georg Müller, München erscheint.

Hab ihre Mähen in mir, ihre Tränen  
Und ihre Lust, ihr Lachen, ihren Mut,  
Hab ihr Verlagen in mir, ihre Mut:  
Ich bin nur das, was einstmals war in jenen.  
Das bin ich. Weder weniger noch mehr.  
Unschätzbare Gut ward so mir mitgegeben.  
Wie ich's verwalte, das allein ist mein:  
Gott schütze mich, dessen nicht mehr wert zu sein!  
Und helfe mir in meinem kurzen Leben,  
Daß ich's verwalte nach Gebühr und Ehr.

### Kinderarmut verursacht weitere Schrumpfung der Wirtschaft und erhöht die sozialen Lasten

Auf 50 Erwerbsfähige (15-65jährige) kommen über 65jährige, meist Versorgungsberechtigte:



Oft hört man sagen: Wie kann ich es heute verantworten, Kinder in die Welt zu setzen und damit das soziale Elend noch zu vergrößern? Nichts ist irriger als diese Ansicht, denn tatsächlich ruht man durch abnorme Beschränkung der Geburten die schwersten wirtschaftlichen Störungen hervor. Die Ueberalterung des Volkes bringt, wie wir wissen, ein immer stärkeres Anwachsen der alten nicht mehr erwerbsfähigen Bevölkerungsteile mit sich, während die Zahl der Verdienenden zurückgeht. Hierdurch erhöhen sich einerseits die zum Unterhalt der Arbeitsunfähigen notwendigen Ausgaben, während andererseits die Hände zur Beschaffung derselben immer weniger werden. Auch die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt erfahren eine dauernde Verschlechterung, da nicht nur die Kaufkraft, sondern auch der Verbrauch eines Volkes ohne genügenden Nachwuchs nur gering sein kann. Das wird sich zuerst in der Bau- und Möbelindustrie, dann aber auch in allen anderen Gewerbezweigen fühlbar machen. Nach Berechnungen von Burgdörfer wird sich der durchschnittliche Kapitalaufwand für Kneimohnungsbedarf von

jährlich 3020 Millionen im Jahrzehnt 1931 bis 1940 auf 1665 Millionen Reichsmark im Jahrzehnt 1951-1960 verringern. Geradezu katastrophal wird sich der Geburtenrückgang auf das vielverzweigte Versicherungswesen auswirken. So veranschaulicht das nächste Bild die zunehmenden Lasten der Invaliden- bzw. Altersversicherung, wobei angenommen ist, daß die Geburtenhäufigkeit weiterhin um 25 v. H. abnehmen wird. Während noch im Jahre 1925 auf 50 Erwerbsfähige im Alter von 15 bis 65 Jahren = 4,25 über 65jährige treffen, die Anspruch auf Invaliden- und Altersrente erheben können, werden es im Jahre 1925 = 8,5 und im Jahre 2000 = 12 sein. So wachsen die Lasten der erwerbsfähigen Bevölkerung; gewiß eine nicht erwartete Begleiterscheinung der Geburtenbeschränkung aus „wirtschaftlichen“ und „sozialen“ Gründen. Quellenangabe: Aus der vor kurzem erschienenen Schrift von Otto Seimuth, Volk in Gefahr, mit einer Vorrede von Dr. G. H. Ministerialrat im Reichsinnenministerium, Preis 1.- RM. J. B. Lehmanns Verlag, München 2 SW.

Nach alten Akten hat nun Böttich von Münchhausen, der vor kurzem seinen sechzigsten Geburtstag feiern konnte, die Geschichte seines Geschlechtes erzählt (Geschichten aus der Geschichte, einer alten Geschichtshistorie naderzählt, Philipp Reclam jun. Verlag, Leipzig). Böttich von Münchhausen erzählt in der gepflegten Sprache des Dichters, aber was er erzählt, ist Sippenforschung im allerbesten Sinne. Ueber Münchhausen als Erzähler haben wir drei Quellen, nämlich die Erinnerungen meines Großvaters, der von 1772 ab das unweit von Bodenwerder gelegene Amt Springe am Deister als Oberhauptmann verwaltete und also noch durch lange Jahre sein Nachbar und Zeitgenosse war. Dann die Aufzeichnungen meines Großvaters in der Fortsetzung zu Treuers Geschichte unseres Geschlechtes, und endlich eine kurze Lebensbeschreibung, die aus der Zeit seines Todes zu stammen scheint und in Podilau aufbewahrt wird. Diese berichtet: „Fast nur im vertrautesten Kreise von Freunden und Bekannten war er zum Erzählen zu bringen, gewöhnlich nur nach dem Abendessen, nachdem sein ungeheurer Weerschaumkopf mit kurzem Rohr in Rauch gesetzt war und ein dampfendes Glas Punsch neben ihm stand. Ring das Gespräch an, lebhafter zu werden, so wirbelten auch die Wollen seiner Pfeife immer bieder empor; seine Arme wurden immer unruhiger, das kleine Stupprückchen hing an durch die Hände auf dem Kopfe herumzutanzten, das Gesicht ward lebhafter und röter, und der sonst sehr wahrhafte Mann wuhnte dann bei einer lebhaften Einbildungskraft alles völlig bildlich vorzumalen.“

Mein Großvater erzählt, daß Hieronymus mit seiner Gabe „so wenig irgend jüdringlich als je durch Wiederholungen langweilend“ gewesen sei. Seine Gabe kam nur bei Gelegenheiten, die der Augenblick bot, oder, wenn er von seiner Gesellschaft, besonders bei und nach der Tafel, in richtiger Weise hineingeführt ward, zum Vorschein, aber sie verließ ihn auch, trotz aller Niedergeschlagenheit der letzten Jahre, bis auf sein Sterbebett nicht. Als wenige Tage vor seinem Ende die Hausdame Frau Rolke, die Frau seines letzten treuen Jägers, beim Zubeten gesehen hatte, daß an seinem Fuße zwei Beben schliefen — sie waren ihm in Rußland erstoren und abgenommen — rief sie ganz erschrockt aus: „Ach, Herr Baron, was ist denn das?“ Und der Greis mit den brennenden Augen unter den schloddrigen Brauen richtete sich mühsam auf: „Die hat mir einmal ein Eisbär auf der Jagd abgebeissen...“

Später mag die lustige Quelle spärlicher geflossen sein, und der Siebenundsechziger wird dem Schicksal seiner Jahre so wenig entgangen sein wie irgendein anderer. Der Vater jenes Dr. G. H. H., der 1849 die erste ausführlichere Nachricht von Hieronymus in der Einleitung zur sechsten deutschen Originalausgabe (Göttingen, Dietrich) brachte, sah und sprach in seiner Jugend den alten Münchhausen in dessen Garten zu Bodenwerder. Er nennt ihn einen abgestumpften, mißtrauisch und wortfarg gewordenen Greis, vernahm aber von dem dortigen Pastor Claudius, der bei dem Gutsherrn sehr in Gunst stand, die volle Bestätigung alles dessen, was von seinem „Capitaltalente“, wie er es hatte früher leuchten lassen, nur immer in der Welt verlaute. Münchhausen habe seine Geschichten wahrhaft freierlich, mit solbaltigem Nachdruck und Feuer, aber mit der leichten Laune des Weltmannes zum besten gegeben, als Sachen, die sich von selbst verstehen.“



Der erste Kampf zwischen Schweden und den geschicktesten Schwedern. Bei hatten sich 120 die ausgereichn...

Doppel Mit dem 200-Tausend Dollar...

Schweden Nach zwei Jahren...

Zwei Deut Nach dem 800...

Wälte Im letzten...

Mein Die deutsche...

Leichu Eine große...

Am 5000...

Am 5000...

SPORT

Ergebnisse des Sonntags

Fußball in Süddeutschland
Gauspiele
In Pforzheim: Baden - Nordhessen (Sa) 4:4
In Stuttgart: Württemberg - Nordhessen 3:0 (1:0)
Gauliga-Meisterschaftsspiele
Gau 13 (Südwest): Rhön Ludwigsb. - HSV Frankfurt 3:1

Pokalspiele
07 Mannheim - FC Kirchheim 3:1
FB Daglanden - VfR Pforzheim 1:2
Gesellschaftsspiele
Eintracht Frankfurt - SV Waldhof 1:0

Deutschland - Spanien abgeschlossen

Der Deutsche Fußball-Bund meldet den Abschluss eines ersten Länderspiels mit Spanien...

Memannia-Nachen muß absteigen

Vom Deutschen Fußball-Bund ist jetzt der Einspruch der Nachener Memannia gegen das verlorene Spiel in Duisburg...

Englischer Fußball

Arsenal siegt 8:1 gegen Liverpool
Englands leistungsfähigster Fußballmeister, Arsenal (London), stellte sich am Samstag...

Die Ergebnisse:
England: 1. Liga: Arsenal - Liverpool 8:1; Aston Villa - Derby County 3:2;

Die ersten Punkte-Spiele Mannheim 08 unterliegt in Freiburg

Freiburg: Müller 1; Kassel, Mandler; Keller, Lehmann, Feldner; Müller II, Däschner, Peters, Reinecke, Daurer.
Mannheim: Pabst; Herrmann, Prose; Hegler, Schiefer, Dubronner; Probst, Engster, Köllner, Müller, Dorf.

Bei den Freiburgern hatte Peters heute einen besonders guten Tag, er war aber dauernd gedehlt, so daß er fast kaum zur Einflutung seines Könnens kam.

Zunächst beginnt das Spiel gleich verteilt. Beide Mannschaften tasten noch umber, bis dann Peters in der 10. Minute sich durchsetzt und das erste Tor dem Torwart durch die Fäuste schießt.

genommen. In der 29. Minute kann Peters auf eine schöne Flanke von Müller durch Vorlage von Reinecke das dritte Tor erzielen. Inzwischen ist dauernd der Kampf im Vorteil. Beiderseits werden schöne Chancen gezeigt, insbesondere auf der linken Seite.

Die erste Ueberraschung Karlsruher FB - Germania Karlsrufer 0:0

In dem ersten Verbandsspiel in Karlsruhe konnten die Pfahlschützen ihre Anhängerschaft nicht gerade begeistern. Der größte Verfolger in diesem Spiel war der Sturm der Karlsruher und da wiederum die rechte Seite.

Die Internationale Rennwoche beendet Grandseigneur schlägt Aiolo und Biaduct

Die Internationale Rennwoche in Baden-Baden, die eine Woche lang die Elite der deutschen Vollblutzucht...

sehen, deren Ende zumeist knapp ausfielen und bei den Besuchern eine hervorragende Stimmung schaffte.

Ministerpräsident Köhler und Gesandter von Papen



auf der Dörfelheimer Tribüne im Gespräch

machte, vor Aiolo und Biaduct erstreckt. Ueberraschend ging unter Führung des Franzosen Clarawood das Feld von den Startbüchern weg. Es folgten Aiolo, Ebro und Biaduct, während ein weiterer Franzose, der Countes, am Schluss des Feldes lag.

Das zweite Hauptereignis des Tages war die „Badener Meile“ über 1600 Meter...

Die Ergebnisse:

- 1. Damen-Preis: 3500 RM, 1800 Meter: 1. Herzog (Rittmeister v. Holten), 2. Reiner, 3. Ritten Garden; ferner Janeiro, Lorna, Witschin, Reichsmar, Chevalier. Tot: 37, 11, 16, 10.

Fußball im Reich

- Gau 1 (Ostpreußen): Königsberg: Ostpreußen - Pomerellen 3:0; Preußen Gumbinnen - SV Insterburg 3:1





# 8 Tore an den Brauereien

## VfR Mannheim — 1. FC Kaiserslautern 5:3 (3:0)

Der 2. September war zwar der Tag des offiziellen Beginn des Verbandsspiels, aber aus diesen und jenen Gründen blieben verschiedene Mannschaften spielfrei. Das diese Gelegenheit zu einem letzten Probegehalt benutzte wurde, so hat der VfR Mannheim die Brauereien in den letzten Tagen der Freundschaftsreisen. Man viele Zuschauer waren nicht gekommen. Doch die Tribüne, die VfR-Zelle, war nicht leer; die VfR-Gemeinde wollte sich noch mal kurz vor Beginn der Wertungsspiele überzeugen, daß ihre Mannschaft für die für die schwere Punktpunkte. Sicherlich hat jeder den Eindruck mit nach Hause genommen, daß die VfR-Spieler wohlgerüstet sind. Denn ganz im Gegensatz zu den bisherigen Privatspielen, wurde dieses Treffen von beiden Parteien sehr ernsthaft durchgeführt. Verbissen und mit zermürbender Härte wurde um den Besitz des Leders gekämpft, als ob es schon um die kostbaren Punkte. Und daß die VfR-Spieler gegen den VfR wieder ein gewichtiges Wort in der Reifezeit sprechen wird.

VfR traten mit folgender Mannschaft: Barth, Schmolz, Höfeler, Müller, Karmann, Maus, Friedinger, Bert, Langenbein, Theodor, Kürt.

Kaiserslautern mit: Gebhard, Juna, Prinz, Schumacher, Frühling, Schaub, Märler, Reichmann, Jangro, Schneider, Bedert.

### Die erste Halbzeit

Die erste Halbzeit verlief für die VfR-Mannschaft nicht als ob die VfR-Spieler doch überlegen gespielt hätten. Kein, der Spielverlauf war vollkommen ausgeglichen. Im Feldspiel lieferten die Kaiserslauterner den Pfälzern eine durchaus ebenbürtige Partie. In Kombination, Technik und Kombination standen sie keineswegs hinter den Mannheimer Jurist. Aber es blieb eine gute Chance, die sie sich herauspflücken, wurde durch klägliches Versagen im Straf-

raum ausgelassen. Wie ganz anders zeigte sich hier die VfR-Spieler, insbesondere Langenbein, der sich in Hochform befindet. Sämtliche Tore kommen auf sein Konto. Stets wurde die Sache äußerst brenzlich für Gebhard's Tor, wenn die mit ihrer bekannt erfolgreichen Stellung Kombination arbeitenden VfR-Stürmer im Strafraum der Gäste auftauchten. Immer wieder verlor es Langenbein, sich freizustellen, immer wieder bekam er im richtigen Moment das Leder zu spüren. Gegen seine genau platzierten Schüsse war auch der ausgereicherte Gebhard machtlos. Trotzdem kann man nicht sagen, daß das Spiel der VfR-Spieler speziell auf Langenbein zugeschnitten wäre.

Die Umstände brachten es eben so mit sich, daß im entscheidenden Moment Langenbein der in anstößiger Position stehende Spieler war. Im übrigen lief der Ball von Mann zu Mann und wenn auch Theodor nicht gerade seinen besten Tag hatte, so hat es bei den Mannheimern doch in allen Reihen gut geklappt.

Nach der Pause hatte VfR die Mannschaft etwas umgestellt; Bert, der laudable Arbeit geleistet hatte, war ausgeschieden. Für ihn trat Saiblink, Bittmann, Rechtsaußen, Striebing-

ger Einhausen. Zunächst hatte es den Anschein, als sollten die Pfälzer eine ganz gefolgte Abwehr bekommen. In kurzer Zeit hatte Langenbein mit zwei weiteren Toren das Resultat auf 5:0 heraufgeschraubt. Langenbein schob also sämtliche fünf Tore. Und die Mannheimer spielten glatt überlegen. Nur mit Mühe und viel Glück konnten die Gäste eine Erhöhung der Wunderversiffer verhindern. Ihre wenigen Angriffe blieben auch weiterhin, dank des laudable Abwehrspiels des VfR-Schutzes, aber auch dank der Hartnäckigkeit der Gäste im Strafraum erfolglos. Bis 10 Minuten vor Schluß. Da mußten sich die etwas in Sorglosigkeit wehenden VfR-Spieler die ersten Punkte abgeben. Ein Fehler von Kamenzin gab Zäuner Gelegenheit, den ersten Gegentreffer für Kaiserslautern zu buchen. Und während in der Folge die VfR-Spieler bei wieder ausgeglichener Spielverlauf ohne Erfolge blieben, gelang es den Gästen mit zwei weiteren Treffern das Resultat erbedlich zu verbessern. Eine schlechte Abwehr von Bartol führte durch Frühling's Kopfschlag zum zweiten Gegentreffer, während das dritte nach schönem Zusammenwirken durch einen Prachtschuss von Reichmann erzielt wurde. Mit diesem 5:3-Resultat fand schließlich auch das Geschehen und das tatsächliche Kräfteverhältnis der Mannschaften seinen richtigen Ausdruck. Schiedsrichter Merkel, Waldhof, leitete das kampfbetonte Treffen gut. V. E.

# SV Waldhof verliert unverdient

## Eintracht Frankfurt — SV Waldhof 1:0 (0:0)

Das Spiel nahm einen irregulären Ausgang, denn eigentlich hätte der Sieger Waldhof heißen müssen. Eintracht brachte zwar die frähtigere Mannschaft mit, trotzdem aber lag Waldhof immer mehr im Angriff, obwohl es die körperlich schwächere Mannschaft stellte. Es dauerte ziemlich lange, bis ein flottes Spiel in Fluß kam. Waldhof führte ein etwas halbhartes Angriffsspiel vor, während Eintracht das flachere, typisch ausgeprägte Eintrachtsspiel zeigte. Das Treffen verlief im allgemeinen sehr fair, so daß der Schiedsrichter ein leichtes Amt hatte. Die Leistungen beider Mannschaften waren nicht so wie man es erwartet hatte. Ob das nun an der Gleichwertigkeit oder der Geschlossenheit der Mannschaftsleistungen lag, ist nicht leicht zu sagen. Jedenfalls steckte in der ersten Halbzeit kein richtiger Zug in der Sache. Die zweite Halbzeit dagegen zeigte ein gänzlich verändertes Bild, besonders nach dem in der 18. Minute ein überraschendes Tor für Eintracht fiel, das einzige in diesem Treffen. Die Waldhöfer hatten bei ihrem frühen Angriffsspiel mehr Torchancen als Eintracht, so daß das Tor mehr als überraschend kam. Es war aber unglücklich und wurde aus kürzester Entfernung von Pettininger eingeschossen. Waldhof drängte nun mit Macht zum Ausgleich. Seine Verteidigung stand

**Kaufschlüssel:**

**Dr. Wilhelm Rittermann,**  
 Verantwortlich für Rechts- und Außenpolitik; Dr. W. Rittermann; für Wirtschaftsprüfung: W. Rittermann; für Landwirtschaft: H. G. Hermann; für politische Nachrichten: H. G. Hermann; für Kulturpolitik, Reisen, Reisen: W. Rittermann; für Sport: Julius G.; für den Umbruch: Max G., sämtliche in Mannheim.

Berliner Schriftleitung: Hans Graf Neuhoff, Berlin SW 68, Charlottenstr. 156. Nachdruck sämtl. Originalverträge verboten.

Sprechstunden der Schriftleitung: Täglich 16-17 Uhr (außer Samstag und Sonntag).

Datenkreuzbanner-Verlag G. m. b. H. Verlagsschriftleiter: Kurt Schmidt, Mannheim. Sprechstunden der Verlagsschriftleitung: 10.30-12 Uhr (außer Samstag u. Sonntag). Druck-Verlag und Schriftleitung: 314 71, 204 66, 333 61/62. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: Kurt Schmidt, Mannheim.

Morgenausgabe A. Mannheim . . . 19 653  
 Morgenausgabe A. Weinheim . . . 1 100  
 Morgenausgabe A. Weinheim . . . 1 100

Ausgabe B mit Anzeigen der  
 Früh- u. Abendausg. W. m. 12 670  
 Abendausgabe A . . . 20 765  
 ges. 33 435  
 T. A. = 16 717  
 Ausgabe B. Weinheim . . . 2 500  
 Ausgabe B. Weinheim . . . 1 627

**Gesamt-Z. N. Juli 1934 41 997**

# Kleine K.B.-Anzeigen

**Zu vermieten**

**Waldpart**  
 6-Zimmer-Wohnung  
 4-Zimmer-Wohnung  
 3-Zimmer-Wohnung  
 2-Zimmer-Wohnung  
 1-Zimmer-Wohnung  
 3-Zimmer-Wohnung  
 2-Zimmer-Wohnung  
 3-Zimmer-Wohnung  
 2-Zimmer-Wohnung  
 3-Zimmer-Wohnung  
 2-Zimmer-Wohnung  
 3-Zimmer-Wohnung  
 2-Zimmer-Wohnung  
 3-Zimmer-Wohnung

**Mietgesuche**

**Schöne, sonnige**  
 3-Zimmer-Wohnung  
 5-6-Zimmer-Wohnung  
 2-Zimmer-Wohnung  
 1-Zimmer-Wohnung  
 2-Zimmer-Wohnung  
 3-Zimmer-Wohnung  
 4-Zimmer-Wohnung  
 5-Zimmer-Wohnung  
 6-Zimmer-Wohnung  
 7-Zimmer-Wohnung  
 8-Zimmer-Wohnung

**Zu verkaufen**

**Beleuchtungskörper**  
 Spanische Wand  
 1 Badewanne  
 Herrenbüfle Stoffdruck  
 1 Badewanne  
 Herrenbüfle Stoffdruck  
 1 Badewanne  
 Herrenbüfle Stoffdruck  
 1 Badewanne  
 Herrenbüfle Stoffdruck

**Nicht nur Herren- und Damen-Konfektion**

**Textil- und Schuhwaren**

**Obst**

**Bäuerlein**

**Umzüge**

**Gold**

**Große**

**Paßbilder**

**Wanzen**

**Lehmann**

**Offene Stellen**

**Sichere Existenz**

**Zwangsversteigerungen**

**Mädchen**

**Möbelsuche**

**Möbel, 18 Th.**

**Sucht Stelle.**

**Automarkt**

**Motorräder**

**Opel-Reparaturen**

**Fritz Hartmann**

**Opel-Reparaturen**

**Fritz Held**

**Deutscher Winzer ist in Not, drum trink ein Glas und gib ihm Brot!**

**Ausverkauft!**  
- untrüglichster Qualitätsbeweis -  
**„Ein Walzer für Dich -!“**  
mit Namen von Rang und Glanz  
Louis Graveure - Heinz Rühmann - Camilla Horn  
Theo Lingens - Adele Sandrock - Maria Sazarina u. v. a.  
Ein Film für's Herz -  
berauschend, entzückend, begeisternd!  
Mittelmeer-Reise zur Insel Malta  
Neueste FOX-Wochenenden  
Die Stimme der Welt  
**ALHAMBRA** Reg. 3.00, 5.00, 7.00, 8.30  
Jugend-Verbot!

**Amtl. Bekanntmachungen**  
Betr. Bestimmungen des Herrn Reichswehrministers über den Verkauf volljähriger Truppenübungsplätze im Herbst 1934.  
Weber den Verkauf volljähriger Truppenübungsplätze im Herbst 1934 sind vom Herrn Reichswehrminister folgende Bestimmungen getroffen worden:  
1. Zum Verkauf von volljährigen Wehr- und Jagdplätzen sollen im Freistaat Baden die nachbeschriebenen öffentlichen Güter abgeteilt werden:  
am 11. September 9.00 Ulmenhof,  
am 12. September 9.00 Offenburg,  
am 14. September 9.00 Mannheim im Stadt-, Schloß- und Viehhof.  
2. Beim Verkauf werden die Anforderungen insoweit gestellt, die für den Reinerwerb eines Grundstückes sind. Da die Versteigerung für den sofortigen Truppenabzug erforderlich sind, wird allgemein ein scharfer Maßstab angelegt werden.  
Es werden nur Versteigerungen im Alter von 4 1/2 bis zu 14 Jahren und in einer Größe von 1,50 Hektar bis 1,5 Hektar (ohne Flächen gemessen). Flächenstücke sind erwünscht, jedoch nicht unbedingt erforderlich.  
Schwimm- und tragende Bauten sind vom Verkauf ausgeschlossen.  
3. Die angekauften Versteigerungen werden sofort abgenommen und den Truppenleitern unmittelbar überwiesen. Die Versteigerung erfolgt gegen Einzahlung mittels Schecks.  
4. Versteigerungen mit Hauptangeboten, die bezüglich der Kaufbedingungen, der Erläuterung des Kaufpreises, der Beförderungs- und sonstigen Kosten zurückzunehmen, bezüglichen solche Versteigerungen, die bis binnen 45 Tagen nach dem Verkaufstage als Abgabe nicht entgegen und Einzahlung, deren Tragbarkeit nachträglich festgestellt wird. Da dies häufig in vorgeschrittenen Angelegenheiten möglich sein wird, muß vor dem Verkauf abgedeckt werden.  
Die gezielte Gewährleistung wird für Versteigerungen (insbesondere: Kaufverträge, Kaufverträge) und Kauf auf 21 Tage, für Versteigerungen (insbesondere: Kaufverträge) auf 21 Tage verlängert. Mit Rücksicht auf die durch die Zurücknahme für den Verkäufer entstehenden Verluste wird empfohlen, die Versteigerung vor dem Verkauf besonders auf Rückstellungen einzugehen zu unterbreiten.  
5. Zur Angelegenheit eines Hauptangebots eines Versteigerers an den Verkäufer nach 8 des Gesetzes ist nicht nur die Wehrverwaltungskommission beteiligt, die den Kauf abgeschlossen hat, sondern auch jede andere Stelle der Wehrverwaltung, also auch der Truppenteil, dem das Grundstück überwiesen ist.  
6. Verkäufer, die Versteigerung durchführen, die nicht ihr Eigentum sind, müssen sich schriftlich ausweisen können.  
7. Der Verkäufer ist verpflichtet, jedem verkauften Grundstück eine neue Karte (einfache Trennung mit glattem, hartem, einseitig gedrucktem Gießblei) und eine neue Kopie des Versteigerungsplans mit zwei mindestens 2 Meter langen Seiten unentgeltlich mitzugeben.  
8. Die Verkäufer werden ersucht, die Zeichnung der Versteigerung mit dem Namen zu versehen und die Zeichnung nicht zu veräußern.  
Bd. Ministerium des Innern

**Jeder noch 1 mal ins ROXY**  
Ein Feuerwerk der Komik  
mit  
Ralph A. Roberts - Ida Wüst  
Har. Paulsen - Susi Lanner - Eiga Brink  
**Der kühne Schwimmer**  
Ein tolles Seebad-Erlebnis  
Beifallstürme prasseln - Lachorkane dröhnen  
Es herrscht Stimmung!  
Lustspiel - Kulturfilm - Tonwoche  
Darum  
**Jeder noch 1 mal ins ROXY**

Täglich 2.40, 4.30, 6.30, 8.30 Uhr  
Karl Ludw. Diehl - Brigitte Horney  
Herm. Speelmans - Willy Birgel  
im grandiosen  
**UFA-GROSSFILM**  
**Ein Mann will nach Deutschland**  
Vorher: Neue Ufa-Tonwoche  
Tonfilmbericht:  
Schmeling schlägt Neusel  
**UNIVERSUM**  
Jugend zugelassen!

Neu! Erstaufführung! Neu!  
**Ein Schmugglerdrama**  
unheimlich spannend - aufregend - atembeklemmend  
**Grenzjäger im Kampf**  
mit raffiniert arbeitenden intern. Schmugglerbanden  
  
**Grenzfeuer**  
Eine kriminalistische Sensation mit  
**Fritz Rasp, Hanns Beck-Gaden, Eva Krüger u. a.**  
Atemraubende Spannung  
Erschütternde Tragik  
Schönste Augen- und Ohrenweide  
Der Boxkampf Schmeling-Neusel - Der Führer a. d. Ehrenbreitstein  
Internationale Motorbootrennen  
a. u. Neuesten Tonwoche - Lustspiel und Kulturfilm  
Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 8.30 Uhr

**Versteigerung**  
Wegen vollständiger Aufgabe des Haushaltes veräußert ich öffentlich meistbietend im Hause  
**Prinz Wilhelm-Straße 15 1.Treppe**  
1 einfaßes, solides Schlafzimmer,  
1 modernes nach. pol. Wohnzimmer-Einrichtung,  
1 einfaßes Fremden- oder Dienstkammerzimmer,  
Diplomat, silberner Sekretär, Silberschrank,  
2 gute Kleiderchränke, Waldschrank, Vertiko,  
Kästchen, 10. Tisch, Ausziehtisch mit Stühlen,  
Lehrstuhl, großer Kleiderschrank, Schallplatte,  
Spiegel, Regulator, Petroleumofen, Nähmaschine, Küchenschrank, Holzschrank, Waschtisch, Kleiderbügel, Garderobenschrank.  
1 Perier-Teppich, 2 Deutsche Teppiche, Bräutigams-Silberbesteck für zwölf Personen, Silberlöffel, schwere goldene Herrenuhr mit Sprungfeder und Schlagwerk.  
Porzellan und Gläser, Service, groß. Marmor-Schreibtisch, viele Kuffertaschen, Handschuhe und Wäsche.  
Versteigerung  
Dienstag, den 4. September, vorm. 10 Uhr.  
Besichtigung eine halbe Stunde vorher.  
**Kunst- u. Auktionshaus Ferdinand Weber**  
Ferdinand Weber  
Mannheim  
Übernahme von Versteigerungen aller Art

**STETTER** Das Spezialgeschäft für  
Leinen- und Baumwollwaren  
**Versteigerung**  
Wegen vollständiger Aufgabe des Haushaltes veräußert ich öffentlich meistbietend im Hause  
**Prinz Wilhelm-Straße 15 1.Treppe**  
1 einfaßes, solides Schlafzimmer,  
1 modernes nach. pol. Wohnzimmer-Einrichtung,  
1 einfaßes Fremden- oder Dienstkammerzimmer,  
Diplomat, silberner Sekretär, Silberschrank,  
2 gute Kleiderchränke, Waldschrank, Vertiko,  
Kästchen, 10. Tisch, Ausziehtisch mit Stühlen,  
Lehrstuhl, großer Kleiderschrank, Schallplatte,  
Spiegel, Regulator, Petroleumofen, Nähmaschine, Küchenschrank, Holzschrank, Waschtisch, Kleiderbügel, Garderobenschrank.  
1 Perier-Teppich, 2 Deutsche Teppiche, Bräutigams-Silberbesteck für zwölf Personen, Silberlöffel, schwere goldene Herrenuhr mit Sprungfeder und Schlagwerk.  
Porzellan und Gläser, Service, groß. Marmor-Schreibtisch, viele Kuffertaschen, Handschuhe und Wäsche.  
Versteigerung  
Dienstag, den 4. September, vorm. 10 Uhr.  
Besichtigung eine halbe Stunde vorher.  
**Kunst- u. Auktionshaus Ferdinand Weber**  
Ferdinand Weber  
Mannheim  
Übernahme von Versteigerungen aller Art

**Zu dick!**  
Fettlauch verkürzt das Leben. Schlanke sind gesünder, macht schön. Erfolgreiche Wirkung innerlich durch „Reinin“ die einzigartige Entfettungsmittel.  
Garantiert unschädlich. RM 1.75. In allen Apotheken erhältlich. Verlangen Sie nur „Reinin“  
19013K A. S. 178

**„Jugend um Hitler“**  
2.85  
Ein Blick in das überaus schöne Buch gibt Ihnen die Überzeugung von einem vielseitig zu gebrauchenden Geschenk für Kinder jeden Alters, besonders aber für unsere Frauen und Mädchen! Es wird Ihnen begeisterte Anerkennung bringen!  
Wir widmen diesem Buche eine Sonderfenster-Auslage, Sie bekommen schon dadurch einen Einblick in seine Schönheiten.  
**Völkische Buchhandlung**  
Nationalsozialistische Buchhandlung des „Hafenkreuzbanners“ - Verlages  
P 4, 12 Mannheim P 4, 12

**SCHAUBURG**  
**Kurt Rudolf Weinlein**  
Institut für Gesellschafts-Tanz  
Kurse, Zickel, Privatstunden  
Anmeldungen für September-Kurse erbeten in P 1, 3a am Paradeplatz, Fernruf 30411. Sprechzeit 11-1 Uhr vorm., 5-6 Uhr nachm.

**Kleinanzeige**  
gehört ins HB.

**Wanzen**  
und anderes  
Ungezieher  
Kein Ausschweifen,  
Kein Über Geruch,  
Keine Mobiliarbeschädigung.  
Ministeriell konzeptionsrichtiger Betrieb  
**Fa. Münch Gontardpl. 2**  
Telefon 32293  
Staatlich geprüft

**BOSCH**  
ROBERT BOSCH A.G. STUTTGART

**Zurück**  
Frau Dr. med. H. Horlacher  
prakt. Ärztin  
A 3, 6 Sprechst. 2-5 Tel. 29309

**... Schon probiert?**  
Feine Teespitzen 1 Mk.  
kräft. fein, ausgiebig 1/4 Pfd.  
**Rinderspacher**  
N 2, 7, Kunststr. 0 6, 6, Exge Planken

**Matratzen-Braner**  
Alphornstr. 22 konkurrenzlos

**Belbes Eiskonditorei**  
21925 K D 2, 14 (Eckladen)  
Versuchen Sie mein vorzügliches Qualitäts-Milch-Speise-Eis  
Tüten u. Waffeln 4 10 Pfg., Portion 30 Pfg.

**Rechen-Maschinen**  
Schmitt & Wagner  
Mannheim, E 7, 2 - Tel. 30817

**Wer Arbeit gibt, gibt Brot!**

**Dehndgrasversteigerung**  
der Evang. Pflege Schöna in Heidelberg 1934  
Am Dienstag, 4. Septbr. 1934, um 11 Uhr, im Saal der „Kammer“ in Godesheim von den Weiden auf Gemarkung Godesheim: 1. 10a Wollweiden u. Herrenteich, 2. 10a Wollweiden 20a 1-300.  
Am Donnerstag, 6. Sept. 34, vorm. 9 Uhr, in der „Kammer“ in Godesheim von den Weiden in Godesheim-See auf Gemarkung Reich.  
Am Freitag, 7. September 34, nachm. 3 Uhr, im „Café“ in Godesheim von den Weiden der Gemarkung Reich, Kothel, Obingen u. Schwetzingen.

**WABÜGA**  
Wohn- u. Geschäftszwecke  
Wohn- u. Geschäftszwecke  
Wohn- u. Geschäftszwecke

Mein guter Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel, Herr  
**Adam Haß sen.**  
Schreinermeister  
wurde Sonntag früh 1 Uhr, nach kurzem schwerem Leiden in die obere Heimat abgerufen.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Elise Haß** geb. Stoll  
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr statt.

**Reiner Haargarn-Teppich**  
190x290 cm  
RM. 29.50  
**Druck-Linoleum-Teppich**  
2x3 Mtr.  
regulär RM. 15.80  
irregulär RM. 14.75  
**M. & H. Schüreck**  
F 2, 9

**BOSCH**  
ROBERT BOSCH A.G. STUTTGART  
In der nationalen Inspektion Dr. ausführt:  
Ich habe die Pflicht, dem Land der Straßensanierung zu danken.  
In der nationalen Inspektion Dr. ausführt:  
Ich habe die Pflicht, dem Land der Straßensanierung zu danken.